

Museumsverein  
Dorenburg e.V.

# DORENBURGPOST

kostenlos

Nachrichtenblatt des Museumsvereins Dorenburg e.V.

Nr. 44 | Dezember 2022

**JUBILÄUM**

50 Jahre  
Museumsverein  
Dorenburg e.V.

**Alles neu im Bienenhaus**

Modernes Ausstellungskonzept trifft frische Gestaltung

**Lebendiges Ehrenamt**

Geschichte hautnah präsentiert

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde,

seit mittlerweile fünf Jahrzehnten begleitet der Museumsverein Dorenburg e.V. erfolgreich die Arbeit des Niederrheinischen Freilichtmuseums. Viele kleine und große Projekte konnten in dieser Zeit mit Unterstützung des Vereins umgesetzt werden. Ein besonderes Highlight war sicherlich 2013 der Bau des neuen Eingangsgebäudes. Mit unserem diesjährigen Sommerfest haben wir das 50jährige Jubiläum gemeinsam mit unseren Mitgliedern gebührend gefeiert. Apropos Mitglieder: Seit der Gründung 1972 hat sich die Zahl stetig erhöht und in diesem Jahr durften wir uns über einen neuen Rekord freuen!

Auch 2022 gab es wieder einige Neuerungen auf dem Museumsgelände, die wir seitens des Museumsvereins finanziell unterstützt haben. Kennen Sie zum Beispiel schon das neu gestaltete Bienenhaus? Lesen Sie mehr dazu auf der nächsten Seite und seien Sie sicher: Ein Besuch lohnt sich!

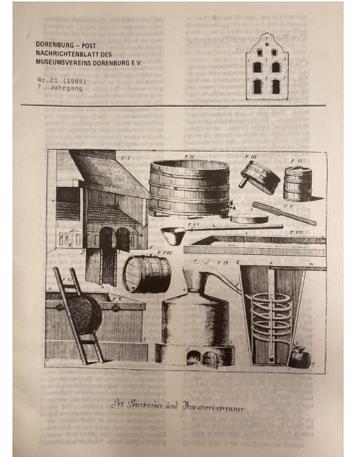
Eine weitere gute Nachricht: Während in den vergangenen zwei Jahren bekanntlich viele Veranstaltungen coronabedingt ausfallen mussten, konnten 2022 alle Angebote und Feste wie geplant stattfinden. Bei der diesjährigen Nacht der Sinne zum Beispiel durften wir mit phantasievollen "Walkacts" zu einem sehr schönen Abend beitragen. Seien Sie gespannt auf die traumhaften Fotos dazu.

Immer wieder hervorzuheben, ist auch das persönliche Engagement der Ehrenamtlichen im Museum. Ob in historische Gewänder gekleidet oder unauffällig im Hintergrund, sind sie regelmäßig vor Ort, helfen bei der Geländepflege, unterstützen bei Festen und Aktionen und machen "Geschichte lebendig". Wir finden das großartig und berichten sehr gerne darüber.

Gestatten Sie mir zum Schluss einige Worte zur Dorenburgpost selbst: Auch diese gibt es bereits seit rund 40 Jahren. Anfang der 80er erschien die erste Ausgabe vom "Nachrichtenblatt des Museumsvereins Dorenburg e.V." Sie sehen: Beständigkeit ist eines unserer Aushängeschilder.

Wir hoffen, dass auch die aktuelle Dorenburgpost dazu beiträgt, mit schönen Bildern und informativen Texten für das Niederrheinische Freilichtmuseum und den Museumsverein Dorenburg zu werben. Und falls Sie es nicht ohnehin vorhatten: Fühlen Sie sich herzlich eingeladen und kommen Sie gerne einmal wieder zu einem Besuch vorbei – bis demnächst im Museum.

Ihr Herbert Kättner,  
1. Vorsitzender  
Museumsverein Dorenburg  
e.V.



*Titelblatt Dorenburgpost 1989  
7. Jahrgang*



*Titelblatt Dorenburgpost 1990  
8. Jahrgang*

## Betreten der Baustelle für Kinder erlaubt



**Das Angebot für Kinder ist ab sofort um eine Attraktion reicher: In den Sommerferien wurde die sogenannte "Kinderbaustelle" erfolgreich getestet.**

Die neue Baustelle ist Teil des Fachwerk-Bauplatzes zwischen der Hofanlage Hagen und der Miertzkatte. Dort ha-

ben Kinder die Möglichkeit, mit den Materialien Holz, Lehm, Stroh und Wasser zu bauen. Im Mittelpunkt steht dabei ein Fachwerkhausmodell, dessen Gefache von den Kindern mit Lehm verschlossen werden können. Der Lehm für die Baustelle wird in großen Bottichen angerührt. Durch die Unterstützung des

Museumsvereins kann das dazu benötigte Wasser ab sofort von den Kindern selber mit einer Handpumpe von der Quelle zur Baustelle gepumpt werden.

Seit August wird die Baustelle an ausgewählten Sonntagen oder zu Sonderveranstaltungen angeboten.

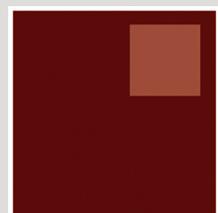
### Impressum

**Herausgeber:** Museumsverein Dorenburg e.V., Am Freilichtmuseum 1, 47929 Grefrath

**ViSDP:** Herbert Kättner  
**Redaktion und Layout:** Maren Rose-Hessler  
**Fotos:** Museumsverein Dorenburg e.V., Kreis Viersen

**Titelbild:** Walkact der Gruppe PANTAO, Foto: Norbert Prümen

Die Dorenburgpost erscheint jährlich.  
museumsverein-dorenburg.de



Museumsverein  
Dorenburg e.V.

# Alles neu im Bienenhaus

Das Niederrheinische Freilichtmuseum des Kreises Viersen hat sein Lehrbienenhaus modernisiert.



Seit 2009 befindet sich das Lehrbienenhaus des Bienenzuchtvereins Oedt und Umgebung von 1947 e.V. auf dem Museums Gelände. Eine kleine Ausstellung im Inneren des Hauses vermittelt das Leben der Honigbiene sowie Aspekte der historischen und modernen Imkerei. Zum Lehrbienenhaus gehören außerdem ein Bienenstand mit mehreren Bienenvölkern sowie eine große Nisthilfe für Wildbienen.

Im Rahmen der Neukonzeptionierung wurde die Ausstellung sowohl gestalterisch als auch didaktisch überarbeitet. Besonders im Fokus steht nun auch die große Bedeutung der Bienen für die Umwelt und Landwirtschaft. "Bienen erhalten die Natur und fördern ein gutes Klima. Gleichzeitig stellt unsere Lebensweise eine zunehmende Bedrohung für den Lebensraum der Insekten dar. Mit der Neugestaltung der Ausstellung möchten wir das Bewusstsein der Besucherinnen und Besucher für Themen wie Umweltschutz, Klima und Nachhaltigkeit am Beispiel der Biene schärfen. Das spiegelt sich auch in der Gestaltung der neuen Ausstellung wider", sagt Landrat Dr. Andreas Coenen. So wurden für die neue Ausstellung bevorzugt nachhaltige Materialien wie zertifiziertes Plantagenholz oder recyceltes Acrylglas verwendet.



Mit der Biologie der Honigbiene enthält die Ausstellung einen neuen Schwerpunkt, der auch um Aspekte wie die Lebensweise von Wildbienen und die kulturhistorische Bedeutung der Biene ergänzt wurde. Die Inhalte werden in erster Linie visuell vermittelt. Dazu gehört ein neuer und größerer Schaukasten zur Präsentation eines lebendigen Bienenvolks und eine Medienstation. Beide ermöglichen Einblicke in das weitestgehend geheime Leben eines Bienenvolkes. In Ergänzung dazu wird ein Anatomiemodell der Honigbiene sowie verschiedene, eigens angefertigte Schaubilder zur Entwicklung oder der Sozialstruktur der Insekten gezeigt.

"Die Bedeutung der Honigbiene als ‚die kleine Große‘ und das Interesse für sie ist in unserer Gesellschaft gestiegen. Mit der Erweiterung der Ausstellung können wir noch mehr auf das wundersame Leben der Honigbiene ‚Apis mellifer‘ eingehen und vermitteln. Wir möchten uns beim Kreis Viersen und dem Team vom Niederrheinischen Freilichtmuseum für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei unserer Mission, die Honigbiene zu fördern, pflegen und zu schützen, bedanken", sagt Paul-Heinz Backes.

"Die alte Ausstellung war nach über zehn Jahren sowohl gestalterisch als auch didaktisch nicht mehr zeitgemäß. Mit der

Projektförderung aus dem ‚Soforthilfeprogramm 2021‘ konnten wir das Lehrbienenhaus überarbeiten, um den Besucherinnen und Besuchern zukünftig auf moderne und ansprechende Weise Inhalte zur Biene vermitteln zu können“, erläutert Kevin Gröwig, Museumspädagoge und stellvertretender Leiter des Freilichtmuseums. „Unterstützt wurden wir dabei auch vom Museumsverein Dorenburg e.V.“

"Der Museumsverein begrüßt es besonders, dass den Museumsbesucherinnen und -besuchern nicht nur eine museale, jahrhundertealte Tradition der Bienenzucht veranschaulicht, sondern auch die große Wichtigkeit der Bienen für Gegenwart und Zukunft unserer Umwelt sehr deutlich gemacht wird" erklärt Herbert Kättner, Vorsitzender des Museumsvereins Dorenburg e.V.

Das "Soforthilfeprogramm Heimatmuseen und landwirtschaftliche Museen 2021" wurde vom Deutschen Verband für Archäologie e.V. in Kooperation mit dem Deutschen Museumbund e.V. durchgeführt. Die Kosten für die Maßnahme lagen bei insgesamt 13.422 Euro. Gefördert wurde sie vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages mit einer Summe in Höhe von 9.456 Euro. Der Museumsverein Dorenburg e.V. unterstützte die Maßnahme mit einem Eigenanteil in Höhe von 3.966 Euro.





Fotos: Norbert Prümen



Foto: Norbert Prümen

## Traumhaft: Nacht der Sinne

Nach zwei Jahren Pause fand im Juni wieder die Nacht der Sinne in Zusammenarbeit zwischen dem Niederrheinischen Freilichtmuseum und der Kreismusikschule statt. Rund um die Dorenburg wandelten 1.500 Besucherinnen und Besucher auf "Traumpfadern" und konnten viele musikalische und kulinarische Entdeckungen machen. Bei der vierten Auflage der Nacht der Sinne waren 15 unterschiedliche Ensembles vertreten, die Musik und Poesie vom 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart zum Besten gaben.

Der Museumsverein durfte mit Walkacts auf Stelzen der Zülpicher Künstlergruppe PANTAO Figurentheater, die mit überaus phantasievollen Kostümen begeisterten, zu einem wahrlich traumhaften Abend beitragen.



Foto: Norbert Prümen

### Jetzt Mitglied werden!

Als Mitglied des Museumsvereins haben Sie bis auf wenige Ausnahmen freien Eintritt im Museum. Sie sind zu Ausstellungseröffnungen eingeladen und profitieren auch sonst von diversen Vorteilen und Vergünstigungen.

Fördern Sie mit uns dieses Museums-Kleinod und eines der kulturellen Aushängeschilder des Kreises Viersen!

Anträge gibt es an der Museumskasse oder im Internet unter [www.museumsverein-dorenburg.de](http://www.museumsverein-dorenburg.de).

## Highlights der Vereinsgeschichte

**1972, ein halbes Jahr vor der Eröffnung des Niederrheinischen Freilichtmuseums, wurde der Museumsverein Dorenburg e.V. durch Mitarbeitende der damaligen Kreisverwaltung gegründet. Seitdem begleitet und unterstützt der Museumsverein satzungsgemäß die Arbeit des Niederrheinischen Freilichtmuseums.**

**1972** Gründung des Museumsverein Dorenburg e.V.

**1973** Eröffnung des Niederrheinischen Freilichtmuseums

**1975** Herausgabe erster Publikationen durch den Museumsverein

**1983** Die erste Dorenburgpost erscheint

**2001** Erstes Adventskonzert (damals am Kachelofen)

**2012** 190 Mitglieder

**2013** Förderung des neuen Eingangsgebäudes

**2019** Eröffnung der Miertzkatte mit besonderer Unterstützung des Museumsvereins

**2022** 500 Mitglieder



Die Dorenburg, ihre Bewohner und Nachbarn

Aus der Schriftenreihe des Museumsvereins

### Modernes Rednerpult



Veranstaltungen, zum Beispiel die regelmäßigen Ausstellungseröffnungen, leben nicht zuletzt von den Reden, die gehalten werden. Im Niederrheinischen Freilichtmuseum steht für den perfekten Vortrag ab sofort ein neues Pult zur Verfügung. Es ist höhenverstellbar und mit modernster Technik ausgestattet.

### Sommerferienprogramm



Im Sommerferienprogramm für Kinder von 6 bis 10 Jahren hat der Museumsverein zehn Plätze gesponsort. Thema in diesem Jahr: "Über Stock und über Stein – Wir wollen am liebsten draußen sein".

### Maßgefertigt: Pferdegeschirr



Mit dem neuen Pferdegeschirr können unsere Kaltblüter nun vor Kutsche und Vorderwagen laufen. Uns gefällt die Idee - wir hoffen, unseren vierbeinigen Freunden auch.

### Banner für das Museumscafé



Neu angeschafft und beim diesjährigen Treckertreff direkt erfolgreich eingesetzt: Die Werbe-Banner für unser beliebtes Museumscafé.

### Schutzdach für Verkaufswagen



Der Verkaufswagen vor dem Tante-Emma-Laden gehörte Jürgen Jost und war bis 2019 im Bereich Neukirchen-Vluyn unterwegs. Seit 2020 ist er im Besitz des Museums und soll eine Dauerausstellung zum "mobilen Einkaufen im Wandel" erhalten. Zum Schutz vor Wind und Wetter hat der Museumsverein eine maßgeschneiderte Plane installieren lassen.

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitgliedern, Helfern und Sponsoren, insbesondere bei der Sparkassenstiftung „Natur- und Kultur“ des Kreises Viersen sowie der Sparkasse Krefeld.**

### 2022 konnten alle Veranstaltungen wie geplant stattfinden – wir hoffen, dass dies in 2023 so bleibt.

Auch das Museumsjahr 2023 beginnt mit dem traditionellen "Offenen Spinn- und Handarbeitstreff". Jeden zweiten Sonntag im Monat kommt dieser bei Kaffee, Tee und Plätzchen zusammen. Einfach Materialien mitbringen und dazusetzen. Es ist nur der reguläre Museumseintritt zu zahlen.

Die Sonderausstellung "TATÜ TATA! Spielzeug im Einsatz" ist noch bis zum 08. Januar in der Dorenburg zu sehen. Ab dem 12. März wird die Sonderausstellung "Wie ist es eigentlich gewesen? – Geschichte in Spielen" gezeigt. Anhand von "klassischen" Brett- oder Kartenspielen, aber auch in Form digitaler Spiele geht die Ausstellung der Frage nach, welche faktische und erdachte Geschichte sich in Spielen findet und wie sie vermittelt wird.

Im Eingangsgebäude des Museums findet am Wochenende vom 25./26. März, nach coronabedingter Pause, erneut die **Rokal TT-Börse** statt. Das Lobbericher Unternehmen ROKAL produzierte von 1948 bis 1970 Modelleisenbahnen der Spur TT. Nach wie vor erfreut sich die Rokal-Bahn bis heute einer großen Anhängerschaft. Und nicht nur das: Im Jahr 2023 feiert die Rokal-Modelleisenbahn ihr 75. Jubiläum. Feiern Sie mit!

Am 1. Mai dreht sich wieder alles rund um Pferde und Kutschen. Dem **traditionellen Umritt durch die Gemeinde** folgt die Vorstellung der Reiter:innen auf dem Museumsgelände. Für die teilnehmenden Kutschfahrer:innen geht es weiter im **Kutschenkorso "Rund um die Dorenburg"**. Am 13. und 14. Mai können Besucher:innen im Museum wieder ins Mittelalter eintauchen. Zahlreiche historische Akteur:innen zeigen beim **Mittelaltermarkt** das einstige Handwerker- und Lagerleben.

Am Pfingstwochenende vom 27. bis 29. Mai öffnet die **Gartenmesse "GartenLeben"** ihre Pforten. Am Pannekookehuus werden am gleichen Wochenende die **35. Internationalen offenen Deutschen Bügelmeisterschaften** ausgetragen. Beim **Tag der Honigbiene** am 04. Juni wird dann der Honig der Museumsbienen durch die Museumsimker geerntet.



Am 17. Juni haucht die **Nacht der Sinne** dem Museumsgelände wieder ihre ganz besondere Atmosphäre ein. Zusammen mit der Kreismusikschule Viersen schafft das Museum einen Abend voller Genuss, Schauspiel und vor allem Musik.

Unter dem Motto "**Einfach märchenhaft...**" lädt das Museum am 20. August zu einem Tag voller Märchen und Geschichten ein. Am Wochenende 02./03. September drehen im Eingangsgebäude die **historischen Eisenbahnen der Spurgröße 0** ihre Bahnen und am 09. September gibt es wieder einen Abend mit dem Niederrheintheater und dem "**Kultstück im Gehöft**". Dieses Mal wird es mit dem Thriller "Der Anruf" von Stephan Eckel spannend.

An den letzten beiden September-Wochenenden stehen der **Bauernmarkt** mit dem **Erntedank-Gottesdienst** (17.09.) und der traditionelle **Treckertreff** (24.09.) auf dem Programm. Am 29. Oktober wird die zweite Sonderausstellung des Jahres eröffnet. Die **Ausstellung "Räuber der Provinz. Räuber und Räuberbanden im Rhein-Maas-Raum"** des Grafschafter Museums in Moers gewährt Einblicke in das vergangene Räuberleben des Niederrheins.

Das Jahresprogramm beschließt der "**Romantische Weihnachtsmarkt**". Über 100 Künstler:innen, Kunsthandwerker:innen und Designer:innen bieten auf dem stimmungsvollen Markt einzigartige, selbstgefertigte Unikate an. Ein umfangreiches Rahmenprogramm sorgt am 2. und 3. Advent für eine romantische, vorweihnachtliche Stimmung auf dem Museumsgelände.

*Text: Anke Petrat, Leiterin Niederrheinisches Freilichtmuseum*

# Engagement für lebendige Geschichte

**Museen leben von den Menschen, die sich engagieren. Neben dem festen Team an Mitarbeitenden sind hier vor allem die Ehrenamtlichen zu nennen. Auch wenn diese sich mit ganz unterschiedlichen Bereichen befassen, ist eins doch bei allen gleich: Die Freude und der Spaß, historische Fertigkeiten und Techniken zu erhalten und Wissen weiterzugeben.**

Ob Kräuter- oder Färbergarten, Bienenhaus, Schmiede, Spinnrad oder Spritzenhaus – die Zahl der ehrenamtlich Engagierten im Niederrheinischen Freilichtmuseum wächst stetig. Die Aktiven, von denen viele auch Mitglied im Museumsverein sind, schätzen es, vor Ort mit Museumsgästen ins Gespräch zu kommen. Eine Bereicherung für beide Seiten. Viele der Freiwilligen kennen das familiäre Museum schon lange Jahre und fühlen sich hier zu Hause und gut eingebunden. Auch dies eine klassische Win-Win-Situation: "Das Museumsteam

ist sehr froh, dass die Zahl der ehrenamtlich Engagierten stetig steigt", so Kevin Gröwig, Museumspädagoge und Ehrenamtskoordinator. Für den Museumsbetrieb sind die Aktiven eine große Bereicherung: "Wir sind ein kleines Museum. Die Ehrenamtlichen sorgen dafür, dass wir mehr Angebote machen können und in ihren historischen Gewändern lassen Sie Geschichte im besten Sinne lebendig werden", erklärt Gröwig weiter.

Wer ehrenamtlich im Museum tätig sein möchte, erhält einen sogenannten Ehren-

amtsvertrag, über den Rechtliches abgedeckt wird. Dann kann es losgehen. Der Austausch zwischen Museumsteam und den Aktiven ist gut und häufig werden gemeinsam neue Ideen entwickelt. Die Ehrenamtlichen entscheiden selber, wie viel Zeit sie investieren. Zu großen Veranstaltungen oder an Sonntagen sind sie oft vor Ort. Mitunter fragt Gröwig außerdem für besondere Aktionen und Angebote an.

**Wir freuen uns, Ihnen hier einige der Menschen, die sich im Museum ehrenamtlich engagieren, vorstellen zu dürfen.**



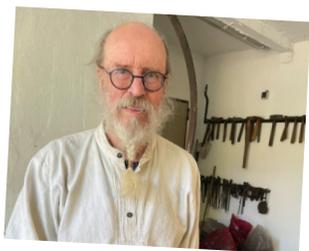
*Brigitte Caspers Passion ist das Spinnrad. Außerdem kocht sie zu besonderen Gelegenheiten Suppe über dem offenen Feuer der Hofanlage Rasseln. Hier mit Andreas Krüger, der im Museum Lederbearbeitung und historisches Handwerk zeigt.*



*Imker Paul-Heinz Backes betreut die Bienen am Lehrbienenhaus und schleudert den leckeren Dorenburg-Honig. Er kennt sich wie kein zweiter aus mit diesen wichtigen Insekten und teilt dieses Wissen gerne.*



*Dürfen wir vorstellen? Unsere Kräuterhexe Jenny Hengsten. Sie pflegt ehrenamtlich den Kräutergarten hinter dem Tante-Emma Laden und weiß alles über die wertvollen Pflanzen und ihre Wirkungen.*



*Ferdinand "Ferdl" Ostermaier ist es wichtig, sein Wissen um alte Handwerkstechniken weitergeben zu können. Insbesondere die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bereitet ihm Freude und er hat bereits einige Ferienprogramme begleitet. Auch in der Schmiede ist er einmal im Monat zu finden.*



*Anita Grafen (hier im Bild) kümmert sich gemeinsam mit Claudia Plum um den Färbergarten. Ihr Steckpferd ist der Flachs. Besonders begeistert sie die Vielseitigkeit und Nachhaltigkeit dieser Pflanze. Im historischen Gewand zeigt sie gerne den Werdegang vom sogenannten "Raufen" bis zum fertigen Leinen.*



*Als historischem Brandmeister liegt Thomas Rödel das Thema Feuerwehr besonders am Herzen.*

Foto: Wolfgang Kaiser

## Verstärkung jederzeit willkommen!

Sie interessieren sich für die Geschichte des Niederrheins oder kennen alte handwerkliche Techniken für Haus und Hof? Sie möchten ihr Wissen weitergeben und haben Spaß daran, mit Menschen in Kontakt zu treten? Dann melden Sie sich gerne bei Kevin Gröwig unter:

Telefon: 02158 9173-23 oder  
E-Mail: kevin.groewig@kreis-viersen.de

# Ein Hund mit Bildungshunger

Seit 2000 mit einer kurzen Unterbrechung von 2010 bis 2013 ist Herbert Kättner Vorsitzender des Museumsvereins Dorenburg e.V. Was ihn darüber hinaus mit dem Museum verbindet und wie er durch die Dorenburg im Winter 1969/70 auf den "Hund mit Bildungshunger" kam, zeigt der folgende Blick zurück.

Wir befinden uns im Herbst 1969. Die Ausbaurbeiten in der Dorenburg sind soeben gestartet. Doch bald schon zeigen sich erste Probleme: Trotz Ruhe am Bau werden die im Innenhof der Burg gelagerten Materialien auf wunderbare Weise weniger. Für die Verantwortlichen ist schnell klar, ein Nachtwächter muss her. Gefragt, ob er sich etwas hinzu verdienen wolle, zögerte der Inspektoranwärter der Grefrather Verwaltung, Herbert Kättner, nicht lang. Kurzentschlossen zog der damals 19jährige in eine kleine Kammer im ersten Obergeschoss des späteren Museumsgebäudes. Und da die Nächte kalt und dunkel und die Dorenburg abseits gelegen war, sollte ein Hund für die nötige Verstärkung sorgen.

Während der Bauhof noch mit der Anlage eines Zwingers beschäftigt war, fiel Kättners Entscheidung im Nettetaler Tierheim bereits auf "Douglas von Tannheim", eine Dogge

von beachtlicher Statur. Douglas verfügte zudem über den Vorteil einer kräftigen Stimme, die eindrucksvoll im Burghof wiederhallte. Ansonsten zeichnete ihn sein freundliches Wesen aus – aber das musste ja niemand wissen.

Jede Nacht im Herbst und Winter 69/70 ging es nun für den Auszubildenden nach dem Abendessen zum Schlafen in die Dorenburg, zum Frühstück nach Hause und zwischendurch zum Dienst ins Rathaus. Und genau dort beginnt, mit dem Klingeln des Telefons, der zweite Teil unserer fast unglaublichen Geschichte.

Am Apparat die Sekretärin des Gymnasiums Thomaeum in Kempen. Sie fragt, ob sie mit dem Besitzer einer großen Dogge spräche. Das Tier säße im Lehrerzimmer und würde die Butterbrote des Kollegiums verspeisen – im wahrsten Sinne des Wortes also ein Hund mit "Bildungshunger".

Aber wie war es dazu gekommen? Wie Vinkrather Kinder

später erzählten, war "Douglas von Tannheim" aus seinem Zwinger entwischt und folgte ihnen auf ihrem Weg an der Dorenburg vorbei zur Bushaltestelle. Dort, am Berger Platz, stieg die Dogge wie selbstverständlich in den Bus (niemand wagte zu widersprechen) und in Kempen gemeinsam mit den Kindern wieder aus, denen er sodann brav auf den Schulhof nachlief.

Dort angekommen sorgte das beeindruckende Tier für helle Aufregung. Um Unheil vorzubeugen lockte ihn die einfallsreiche Lehrerschaft mit den Pausenbroten in das Lehrerzimmer. Den Rest der Geschichte kennen Sie. Satt und lammfromm ließ sich Douglas im Auto schließlich zurück zur Dorenburg fahren.

Und falls Sie sich fragen, was aus dem Baumaterial an der Dorenburg geworden ist? Im Winter 69/70 ist kein einziges Stück mehr weggekommen. Das wissen wir aus sicherer Quelle!



Herbert Kättner mit Douglas, 1970

## Rekordverdächtig: 500 Mitglieder

Was für ein schönes Jubiläumsgeschenk! Passend zum fünfzigsten Geburtstag durfte das Vorstandsteam des Museumsvereins das 500. Mitglied begrüßen.



Willkommen mit Blumen: Birgit Jahrke und Herbert Kättner begrüßen Hans-Willy Troost aus Nettetal als 500. Mitglied des Museumsvereins.

Die Mitgliederzahlen des Museumsvereins sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen, ein sehr erfreulicher Trend, der nicht zuletzt zeigt, wie wichtig die Arbeit des Niederrheinischen Freilichtmuseums als Kultur- und historische Bildungsstätte ist.

## Ausblick 2023

Das traditionelle Sommerfest für Mitglieder wird im kommenden Jahr als malloquinischer Abend daherkommen. Seien Sie gespannt und beachten Sie gerne auch den umseitigen Bericht zum diesjährigen Sommerfest.

Ebenfalls exklusiv für Mitglieder wollen wir auch in 2023 unser beliebtes Adventskonzert organisieren, das mit Plätzchen und Glühwein auf Weihnachten einstimmt. Wir laden zu beiden Terminen bereits jetzt herzlich ein. Genauere Informationen folgen.

### Adventskonzert 2022

Nachdem es coronabedingt

zweimal ausfallen musste, sollte in diesem Jahr ein langjähriger Brauch neu belebt werden. Unter dem Titel "Hausmusik im Advent" fand das Adventskonzert 2022 bereits am ersten Adventssonntag statt. Jedenfalls war dies mit Redaktionsschluss Mitte November so geplant. Wir gehen davon aus, dass alles geklappt hat und hoffen, dass die kleine musikalische Auszeit allen, die dabei waren, wieder viel Freude bereitet hat.

Die Organisation und musikalische Leitung hat erneut Mitglied Jürgen Brehmer übernommen. Herzlichen Dank dafür!

# Niederrheinisches Sommerfest

**Im Jubiläumsjahr waren besonders viele Mitglieder der Einladung zum Sommerfest des Museumsvereins gefolgt. Unter dem Motto "Wir am Niederrhein" wurde bis spät in die Nacht gefeiert, erzählt und gelacht.**

Garant für beste musikalische Unterhaltung war die Band Saturn. Überraschungsbesuch Schmitz-Backes sorgte mit niveaувollem Humor und ebensolchen Zaubertricks für hochkarätiges Vergnügen. Die Verpflegung lieferte Wolff Catering und auch der Nachtisch aus dem Eiswagen Felice, der unvermutet vor der Tür hielt, kam sehr gut an.

Zu unserem Jubiläum durften die Ehrengäste natürlich nicht fehlen: Als Vertreter des Kreises war Kulturdezernent Ingo Schabrich der Einladung gefolgt, seitens der Gemeinde war die stellvertretende Bürgermeisterin Dorothe Heller vor Ort. Auch der ehemalige Kulturdezernent Professor Dr. Leo Peters, sowie der langjährige Museumsdirektor Dr. Heinz Peter Mielke waren zum Gratulieren nach Grefrath gekommen. Beide haben Museum und Museumsverein in den unterschiedlichen Funktionen rund 30 Jahre begleitet – da gab es viel zu erinnern.

